

Nervenzusammenbruch frei Haus

Auch Leader brauchen Ruhe

Von Ruha_Chan

Kapitel 152: Tour-Abend

Hallo!

So, mal wieder ein Kapitel von mir, in dem mir nichts und niemand gehört. Viel Spaß damit!

Tour-Abend

"Und es ist wirklich okay für euch?" Etwas zögernd stand Shin in seiner Zimmertür. "Ich meine, ich hab immer das Einzelzimmer."

"Schon gut," winkte Reno ab. "Du musst ja mit deinem Schnucki telefonieren und da stören wir lieber nicht."

"Aber ihr müsst doch auch mal... allein sein, oder?"

"Nicht nötig." Ko-ki grinste. "Ich bin ganz froh, IV mal wieder dauernd um mich zu haben."

"Genau, meist sind wir ja mit unseren Freunden zusammen unterwegs oder mit Takeru, die sind total lieb und alles, aber hin und wieder wil ich meinen besten Freund auch mal nur für mich haben und das habe ich gerade, darum ist es total okay, wenn du das Zimmer allein hast es sei denn, du willst nicht allein sein, dann tauschen wir natürlich, willst du das?"

"Nein, IV, war nur ein Angebot. Danke euch, schlaft gut."

"Werden wir, keine Sorge. Gute Nacht!" Ryoga winkte ihm noch einmal, dann nickte Shin und schloss die Tür hinter sich. Sie hatten Recht, es war angenehm, die wenigen Nächte, die sie im Hotel verbrachten, seine Ruhe zu haben. Es wunderte ihn bei Ko-ki und IV auch nicht, dass sie die Zeit zusammen nutzten, nur dass Reno und Ryoga auch kein Bedürfnis nach Ruhe hatten, war etwas seltsam. Nun, sein Problem sollte es nicht sein, wenn die vier so zufrieden waren. Shin ließ seine Schultern kreisen um die

Muskeln zu entspannen und warf dann seine Kleider auf den Boden. Zwar hatte er sie nach dem Konzert gewechselt, aber duschen hatte er noch nicht können. Und ein weiterer Vorteil des Einzelzimmers war es, so lange duschen zu können, wie er lustig war.

Eine halbe Stunde später legte Shin sich im Bademantel auf das Bett und rief Zekuso an.

"Hey Schnucki." Verdammt, er sagte das ja wirklich zu seinem Freund! War ihm bisher gar nicht aufgefallen.

"Hey, wie war das Konzert? Viele Zugaben?"

"Gut, aber nicht mehr Zugaben als sonst, wieso?"

"Weil du so spät anrufst. Ich hab gewartet." Zekuso klang vorwurfsvoll.

"Heiße Duschen sind was Tolles," antwortete Shin. Er wusste, alles was er sonst sagen würde, würde wie eine Rechtfertigung klingen und er hatte nicht vor, sich vor Zekuso zu rechtfertigen. Dazu bestand kein Grund.

"Hast du allein geduscht?"

"Nein, da war noch so ein Fangirl, das hab ich mitgenommen. Sie ist mit der Hand zugange gerade."

"SHIN! Was-"

"Was stellst du so blöde Fragen? Dann bekommst du auch blöde Antworten." Er mochte die übertriebene Eifersucht seines Freundes nicht.

"Okay. Tut mir leid." Aber bockig hörte sich Zekusos Stimme immer noch an. Shin kuschelte sich seufzend unter die Decke.

"Sei nicht so eifersüchtig. Du weißt doch, dass ich nicht in der Lage wäre, dich zu betrügen."

"Es ist nur... du kennst mich, du weißt, dass ich das mit dir schon so oft gemacht habe und ich fürchte halt, du würdest es auch tun."

"Ach, komm schon. Dann hätte ich mich sicher nicht hingestellt und allen gesagt, dass du meiner bist, oder?"

"Stimmt schon." Einen Moment schwieg Zekuso. "Du fehlst mir," sagte er dann für Shin völlig überraschend.

"Du mir auch," gab er zu. Er merkte, wie er ins Telefon lächelte. Da sein Arm lahm wurde, stellte er es auf Lautsprecher. "Ich bin Donnerstag wieder da."

"Es ist erst Montag."

"Quengelkopf." Er lachte leise. "Wir sehen uns Donnerstag doch, oder?"

"Klar! Wann kommst du an?"

"Ganz früh am Morgen vermutlich."

"Dann sehen wir uns ja erst später am Tag."

"Oder gleich, wenn ich da bin." Shin drehte sich auf die Seite. "Du hast doch den Schlüssel noch?"

"Ich warte auf dich. Und halte dir das Bett schön warm."

"Guter Plan." Jetzt konnte er ein Grinsen in Zekusos Stimme erkennen. "Sag mal, hast du Freitag schon was vor? Abends meine ich?"

"Nö, was hast du vor?"

"Wir sind eingeladen worden. Nao hat Reno gesagt, wir sollen alle zu ihrem Konzert Freitag kommen und unsere Partner sollen wir ruhig auch mitbringen."

"Wieso sagt er Reno dass? Sollte Nao nicht mit IV sprechen?"

"Der ANDERE Nao." Shin kicherte, als er es tatsächlich so betonte wie die alten Hasen der PSC.

"Sicher, dass es dann auch diesen Freitag ist? Nicht, dass das schon war?"

"Nein, ist sicher diesen Freitag. Also, kommst du mit? Kagrra live umsonst und mit Logenplätzen," lockte er.

"Hm, ich wusste schon, warum ich einen Promi wollte. Soviele nette Extras."

"Ach, darum ja?"

"Natürlich. Dein scharfer Körper ist allerdings auch nicht unwichtig."

"Spinner. Kommst du mit?"

"Ja. Ich freu mich, dass du mich mitnimmst. Und ich vermisse dich wirklich."

"Ich dich doch auch."

"Wie sehr?"

"Sehr." Shin grinste, als er bemerkte, in welche Richtung sein Freund zielte. "Mein ganzer Körper ruft schon nach dir."

"Ich kann ihn hören. Ich will dich." Und dann war Shin froh, schon auf Lautsprecher geschaltet zu haben. Seine Hände brauchte er anderweitig.

Als Ko-ki aus der Dusche kam, sah er IV völlig begeistert auf dem Boden hocken und ein faustgroßes, kugelrundes Mameshiba anstrahlen.

"Fan-Geschenk," vermutete er.

"Ja, hat mir ein Fan geschenkt, total niedlich, findest du nicht, also ich mag es, aber ich glaub, da mache ich es den Fans auch echt einfach, weil, wenn man mir was schenken will, ist ein Mameshiba immer richtig, oder ist es schwer, weil ich schon so viel habe und sie Angst haben, mir was doppelt zu schenken? Schau mal, was das hier kann!" Damit ließ IV es begeistert auf den Boden fallen, wo es anfang unter einem ziemlichen Lärm sinnfrei herumzuhüpfen.

"Super," grinste Ko-ki, fing es dann aber auf. "Aber besser nicht hier, wir wollen doch nicht, dass die Leute im Zimmer unter uns sich beschweren, oder?"

"Oh, stimmt, daran hab ich gar nicht gedacht und wenn sie das so hören, hört sich das sicher auch ganz anders an und dann denken die noch, wir machen hier oben sonstwas." IV lachte und nahm Ko-ki die wild zappelnde Kugel aus der Hand um sie auszuschalten.

Ko-ki setzte sich auf ihr Bett und fing an, seine Haare trocken zu rubbeln.

"Gefällt dir die Tour, IV?"

"Klar!" Grinsend ließ IV sich neben ihn auf das Bett fallen und kuschelte sich an ihn. "Ich hätte früher nie gedacht, dass wir wirklich mal berühmt werden, ich meine, du und ich wir kennen uns schon so lange und haben schon so viel gemacht und es immer und immer wieder in den Sand gesetzt und dann passiert sowas und wir sind in einer riesen Firma und haben diese Bühnen und wir haben Fans und alles und es ist einfach wie ein Traum, das hier zu machen, mit euch." Seine großen dunklen Augen leuchteten. "Mit dir."

"Ich kann es hin und wieder auch nicht glauben," gab er zu und strich IV durch die Haare. IV hatte vor ihm geduscht und seine Haare waren noch leicht nass. Er warf ihm das Handtuch über den Kopf. "Erkälte dich nicht, Krümelchen."

"Besser nicht, nein," sagte IV und rubbelte ebenfalls an seinen Haaren herum. "Sind nur noch ein paar Tage, dann sind wir wieder zuhause und ich kann Nao wieder in den Arm nehmen. Ich vermisse ihn, auch wenn das hier alles großartig ist."

"Mir fehlt Shinpei auch ziemlich." Ko-ki rutschte weiter auf das Bett und kuschelte sich unter die Decke. Er war müde nach dem Konzert. Nachdem IV seine Haare für ausreichend trocken befunden hatte, warf er das Handtuch auf den Boden und tat es ihm gleich. Dann löschte er zu Ko-kis Erstaunen sofort das Licht und kuschelte sich an ihn. Doch bevor er fragen konnte, was das werden sollte, begann IV auch schon zu

reden. Erstaunlich langsam und normal, aber das kannte Ko-ki schon. Wenn sie unter sich waren, verlor IV in ruhigen Momenten seine Unsicherheit vollkommen. Er fragte sich, ob er das auch bei Nao tat.

"Wie läuft es zwischen euch? Also, im Bett meine ich."

"Ganz gut, schätze ich." Ko-ki war nicht sicher, wie er mit IV über Sex reden sollte. Selbst war er nicht der erfahrendste Kerl der Welt, aber IV hatte Sex gerade erst für sich entdeckt und alles war neu und aufregend für ihn.

"Schätzt du? Wie meinst du das, ich meine, entweder, es läuft gut oder nicht oder geht das auch noch anders?" IVs Hand griff nach seiner. Er drückte sie leicht, dann drehte er sich so, dass er den Bassisten in den Arm nehmen konnte.

"Sagen wir mal so - wir haben Spaß und es gefällt uns beiden auch, aber du bist mit Nao mehr als einen Schritt weiter als ich mit Shinpei."

"Ihr schlaft also noch nicht richtig miteinander?"

"Bisher nicht, nein." Ko-ki konnte einen traurigen Klang in seiner Stimme nicht verhindern.

"Aber ihr macht rum, oder?" Die fast schon kindliche Ausdrucksweise amüsierte ihn.

"Oh ja, das tun wir! Es gibt so viele Möglichkeiten, eigentlich haben wir genug, was wir machen können. Aber dieser letzte Schritt, auf den freue ich mich schon richtig. Mir ist egal, ob ich oben bin oder er, es geht nur darum, es endlich zu tun." Mehr ins Detail gehen wollte er aber nicht. Allein schon, weil er es vermeiden wollte, zu sehr an Shinpei in seinem Bett zu denken, während IV sich an ihn kuschelte.

"Er wird sicher bald wollen und dann wird es toll." Mit einem heftigen Nicken unterstrich IV seine Aussage. "Ich hatte anfangs totale Angst, dass es weh tut. Aber weißt du, was Nao mit mir gemacht hat, damit es klappt? Er hat mich das erste Mal so irre heiß gemacht, dass ich nicht mehr daran denken konnte, dass es weh tun könnte und ihn nur noch gewollt hab wie verrückt. Und das will ich immer wieder, ich glaub, wenn wir wieder zuhause sind, muss ich mich gleich auf ihn stürzen, so Lust hab ich auf Nao." IV kicherte. "Ich bin schlimm geworden, oder?"

"Versauter, als ich angenommen hab," grinste Ko-ki.

"Darf ich dir was anvertrauen? Aber nicht lachen, okay?"

"Okay, versprochen."

"Auf der Party von Aoi und Uruha hatte ich zuviel getrunken und dann hab ich mit Nao rumgemacht. Vor Aoi, Uruha, Kai und Takeru! Und es war mir total egal, dass sie zusehen konnten. In dem Moment hatte ich es so nötig, dass ich da im Wohnzimmer mit Nao geschlafen hab."

"VOR DEN ANDEREN?" Das schockierte Ko-ki dann doch.

"Nein, nein! Die sind raus, aber ich war wohl ziemlich laut. Und, naja, fordernd."

"Hat's dir gefallen?" Jetzt grinste Ko-ki wieder.

"Und wie! Ich steh total auf Nao und alles, was er mit mir macht," gab IV zu. Obwohl das nichts Neues für Ko-ki war.

"Ich freu mich, dass du so glücklich mit Nao bist." Er drückte seinen besten Freund an sich. "Und dass es im Bett so gut klappt mit euch." Denn das war seine größte Sorge gewesen, als IV mit Nao zusammen gekommen war.

"Bei euch wird es auch noch besser klappen, ganz viel besser, da bin ich ganz sicher!" Überschwänglich erwiderte IV die Umarmung.

"IV..." keuchte Ko-ki. Himmel, war das fest! "Luft, bitte!"

Es hatte Reno seinen ganzen Mut gekostet, Nao noch einmal anzurufen, nachdem dieser ihn vor ein paar Stunden angerufen und sie alle zum Konzert seiner Band am kommenden Freitag eingeladen hatte. Und nun wusste er nicht, was er sagen sollte.

"Hi," brachte er hervor. Ryoga saß neben ihm auf dem Bett und streckte beide Daumen hoch.

"Hey, Reno, alles klar? Passt es doch nicht?" Naos Stimme löste in Renos Bauch ein Kribbeln aus.

"Doch, das passt. Wir kommen alle hin."

"Schön!" Nao klang ehrlich erfreut. "Es ist uns wirklich sehr wichtig, dass alle da sind."

"Alle? Ihr habt echt alle Bands eingeladen?"

"Ja."

"Gibt es einen besonderen Anlass?"

"Ähm... also... nein." Naos Antwort war ausweichend. "Siehst du dann, okay?"

"Okay." Zufrieden war Reno nicht, aber die Einladung war auch gar nicht das Thema, über das er mit Nao reden wollte. "Sag mal, bei der Party..."

"Was für eine Party? Wir geben keine Party."

"Die von Aoi und Uruha."

"Die geben schon wieder eine Party? Für junge Eltern feiern die zwei ganz schön viel."

"Nein, ich meine die letzte Party der beiden." Manchmal war es schwer mit Nao.

"Ach so, sag das doch. Was ist deswegen?"

Unsicher sah Reno zu Ryoga der ihm wieder anfeuernd die Daumen entgegen streckte, es dann aber vorzog, selbst eine SMS zu tippen.

"Ich... also... kann es sein... das wir vielleicht was gemacht haben da?" Glückwunsch, dachte Reno. Drück dich noch etwas unklarer aus, damit Nao es auch auf jeden Fall versteht.

"Klar haben wir da was gemacht! War ein toller Abend."

"Ich meine, nur wir beide. Im Schlafzimmer."

"Was meinst du?" Oh Gott, wenn Nao sich wirklich an nichts erinnern konnte, sollte er dann wirklich etwas sagen?

"Na ja, ich schlafe eigentlich nur nackt, wenn ich... du weißt schon..."

"Nichts anhave."

In letzter Sekunde hielt Reno sich davon ab, den Kopf gegen die Wand zu schlagen.

"Kann es sein, dass wir beide mehr gemacht haben, als nur geschlafen?" Er wusste nicht, wie er es anders sagen sollte.

"Du meinst, miteinander geschlafen haben?" Naos Stimme klang ungläubig.

"Ja, irgendwie zumindest."

"Nee, denk ich nicht. Mir tat zwar alles weh, aber nur vom Kater her. Also, nichts was einem danach weh tun würde. Dir?"

"Mir auch nicht. Aber... ich glaube, ich erinnere mich daran, wie du..."

"Das hast du sicher geträumt," fiel Nao ihm ins Wort und lachte. "Kein Wunder, so wie einige auf der Party zur Sache gegangen sind."

"Bestimmt." Reno gab nach. Wenn er zu viel sagte, würde er sich verdächtig machen. Neben ihm schüttelte Ryoga den Kopf.

"Sicher, warum sollten wir denn miteinander schlafen? Das ist doch irre. Ich meine, wir sind Freunde, oder?"

"Genau." Er atmete tief ein. "Wir sind Freunde."

"Ist sonst noch was? Wir sind hier noch am Arbeiten."

"Oh. Entschuldige. Nein, ich... wollte nichts mehr."

"Okay, dann sehen wir uns Freitag ja? Du kommst doch?"

"Ja, versprochen."

"Dann schlaf gut!"

"Du auch, bis dann."

Nao hatte aufgelegt. Reno starrte sein Handy an.

"Nicht gut gelaufen, was?" Ryoga legte ihm eine Hand auf die Schulter.

"Keine Ahnung. Ich werde aus Nao nicht schlau."

"Das wird niemand."

"Scheiße, verdammt!" Wütend auf sich selbst warf Reno sein Handy auf die Kissen.

"Warum zur Hölle verliebe ich mich in so einen... einen... Vollpfosten?"

"Weil er nett ist."

"Aber du bist auch nett und in dich bin ich nicht verliebt. Warum also in Nao?" Er verstand es nicht. Überhaupt nicht. Seit der Mittelschule hatte er sich nicht verliebt. Gut, er war etwas verknallt in Mitsuru gewesen, aber nicht verliebt. Das hier war anders. Eigentlich sollte es sich gut anfühlen, verliebt zu sein. Er fühlte sich nur mies.

"Irgendwas hat er wohl, dass du ihn willst."

"Irgendwas, sicher." Reno wollte nicht darüber nachdenken, was es mit Nao auf sich hatte. So, wie es aussah, würde er ihn nie bekommen. Also musste er sich ablenken.

"Wem hast du geschrieben? Neue Freundin?"

"Ach, das war nichts weiter." Ryoga winkte ab. "Nur Asami gute Nacht gesagt. Mehr nicht."

Wenn Ryoga nicht reden wollte, musste er eine andere Ablenkung finden. Er legte sich auf das Bett und lockte Ryoga mit dem Zeigefinger zu sich.

"Was hast du vor?" Grinsend stieg Ryoga über ihn.

"Nicht an die Sache mit Nao denken."

"Ich bin immer noch nicht schwul, dass weißt du?" Ryoga strafte seine Worte Lügen, indem er begann, Renos Hals zu küssen. "Und wenn das was wird, hört das hier auf."

"Ja, sicher." Richtig zugehört hatte er nicht, wie auch, wenn er die gepiercte Zunge an seinem Hals spürte? Solange es ging, würde er seinen Spaß mit Ryoga haben und dann eben nicht mehr. Aber gerade ging es. Und wie es ging.

Fortsetzung folgt.....